



Schnecke oder Gepard?

Viola Taylor
UB der Freien Universität Berlin

Minute Madness
17. KOBV-Forum 2019

Traffic auf der Versorgungsschnittstelle

- Große Datenbewegungen
- Einspeicherung von allen zur Verfügung stehenden E-Books
aus PDA- (Patron driven acquisition) / EBS-
(Evidence based selection) / Lizenzmodellen
- Löschung nicht gekaufter E-Books (nach Ablauf der Modelle)
- => technische Engpass: SIKOM-Schnittstelle

„Schnecke-Modell“

- Einspeicherung **aller** Titel erfolgt im B3Kat
- inkl. MAB-Feld 656e (bibliotheksspezifische URL)
- **mit** Besitznachweis
=> Versorgung in die Lokalsysteme



„Gepard-Modell“

- Einspeicherung **aller** Titel erfolgt im B3Kat
- inkl. MAB-Feld 656e (bibliotheksspezifische URL)
- **ohne** Besitznachweis
=> keine Versorgung in die Lokalsysteme
- Zusätzlich: Einspielung der Metadaten in den Suchindex in TouchPoint-basierten Systemen



Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Gepard#/media/Datei:Cheetah4.jpg>, CC BY-SA 2.0

„Gepard-Modell“

- Daten werden schneller bereitgestellt!
- Kein Besitznachweis
 - vorläufiger Besitz ist nicht mehr am „Sternchen“ (* in Spalte B in der Kurzliste im B3Kat) in der Recherche erkennbar
- weiterer Rechschritt bei der Vorakzession ggf. notwendig



Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Gepard#/media/Datei:Cheetah4.jpg>, CC BY-SA 2.0

KER+KEM: Empfehlung an Verbundrat

„Für BVB-Bibliotheken, die einen **Touchpoint** betreiben bzw. von der Verbundzentrale hosten lassen, ist **für EBS-Modelle und Lizenzmodelle** das oben skizzierte Metadaten-Einspielverfahren „Gepard“ **ab sofort** und **bis zu einer Evaluierung** nach einem Jahr Testbetrieb **obligatorisch**.

Für **PDA-Modelle** wird dies in Rücksprache mit den Bibliotheken individuell gelöst.“

ALBERT und Alma

- Für das Discovery System **ALBERT** steht die entsprechende Prüfung noch aus, Tests laufen
- „**Alma-Bibliotheken**“ sind von der Regelung nicht betroffen!